

abgedruckt finden.) Br Néé, der den Vorsitz führte, sprach zum Schluß (zum letzten Male vor seinem Tode) ernst mahnend und aneifernd die Worte: „Jeder wirke für sich und im Kreise der Anderen zum Nutzen und Heile der Menschheit, jeder trage hinans die festliche Stimmung der Stunde in die profane Welt, in den ewigen Hader trag' er die Friedensstimmung, die hier weht im stillen Gemach!“ —

Zum Johannisfeste 1869 wurde nach den Beschlüssen der Stuttgarter Konferenz das erste gemeinschaftliche Mitgliederverzeichnis der Groß- und Bundesloge zur Sonne ausgegeben. Wir finden aber in demselben, da das Manuscript jedes Jahr schon Mitte Mai von hier versandt wird, nur noch die bis zu dieser Zeit Aufgenommenen verzeichnet. Die Zahl der activen Mitglieder stellt sich danach um erwähnten Zeitpunkt auf 97, die der Ehrenmitglieder auf 24. Zu letzteren war außer den bereits Erwähnten noch unterm 26. April Br. Alex. Adam, Redner der Lahrer Loge: „in Anerkennung seiner Verdienste um diese letztere, sowie auch um unsere Loge“ — gekommen. Dieser Bruder hat uns unter Anderem zwei sinnreiche Oelgemälde, Werke seiner eigenen Hand: Die „edle Aussicht“ und „Christus und Sokrates“ darstellend, geschenkt. — Die Zahl der permanent Besuchenden war 8. — Außer den 22 Brüdern, die zur Gründung der Lahrer Loge mitgewirkt hatten, waren noch seit der Herausgabe des letzten Verzeichnisses 3 Brüder behufs Beitritt zu den Logen der jetzigen Heimath ausgeschieden, 1 Bruder war gestrichen worden und 1 Br. hatte gedeckt. — Gestorben waren 7 Brüder. — Ueber das Maurerjahr 1868/69 wurde ein Bericht an die Großloge erstattet, aus dem unter anderem hervorgeht, daß während desselben 11 Aufnahmen und 5 Affiliationen stattgefunden hatten. Auch in diesem Jahre waren fast an jedem Mittwoch Vorträge gehalten worden (wir erwähnen u. a. den des Br. Reichert über die Auffassung der Arbeiterverhältnisse vom maur. Standpunkte aus — mit besonderer Berücksichtigung dessen, was unsere Brüder in Müllhausen sowie Br. Imbach in Lörrach für ihre Arbeiter gethan haben). — Die Arbeiten waren zahlreich von den hiesigen Brüdern, wie auch fast immer von einigen Lehrern besucht. — Man hatte in diesem Winter probeweise außer dem Mittwochskränzchen noch einen Gesellschaftsabend am Samstag eingeführt, an welchem nichts Maurerisches verhandelt wurde, und ein Kartenspiel, Schach, Domino u. s. w. gestattet war. Diese Einrichtung hat sich jedoch damals auf die Dauer nicht bewährt.

So haben wir in den letzten Jahren das Logenleben sich immer schöner und reichhaltiger entwickeln gesehen, eine aufrichtige Liebe zur Sache, ein rühriger Eifer sein Scherflein beizutragen, zeigt sich bei jedem Bruder und die Leiter und Lehrer der Loge gaben diesem Geiste stets neue Nahrung. — Leider wurden uns im Sommer 1869 von den Letzteren zwei durch den Tod entzissen: zuerst Br. v. Trentowsky am 16. Juni und kurz darauf Br. Gustav Néé am 7. August! Wie der Erstere durch die zündende Begeisterung seiner Vorträge, durch die originelle Auffassung der